

Neue Highlights im Stadtmuseum

Emsiges Markttreiben und blökende Schafe entführen die Besucher des Stadtmuseums seit kurzem in das Fürth des 18. Jahrhunderts. Mittels einer VR-Brille kann der Weg von der Maxbrücke zur Kirche St. Michael realistisch nacherlebt werden.

Dies ist eines der neuen Highlights in der überarbeiteten Dauerausstellung des Fürther Stadtmuseums. Außerdem kann das Wachstum der Kleeblattstadt über die Jahrhunderte anhand der Bau- bzw. Stadtgrenzen nachvollzogen werden. Historische Stadtpläne und aus derselben Perspektive angefertigte Luftbilder zeigen die Stadtentwicklung ebenso wie die Wandlung von Gebäuden.

Darüber hinaus bereichern neue Exponate die Ausstellung. Die etwa 140 Jahre alte Feuerspritze der Freiwilligen Feuerwehr Mannhof stammt aus Fürther Produkti-

on. Dies gilt auch für eine verspiegelte Kuchenvitrine der Firma Wiederer. Das im Venetianer Schliiff gefertigte Schmuckstück wurde aufwändig restauriert.

Der Aufschwung Fürths wird durch einen Sandstein symbolisiert – der in Fürth am meisten verwendete Baustoff im Kaiserreich. Die zahlreichen Neubauten dieser Zeit werden in einem eigenen Monitor gezeigt. Das Ende der Fürther Blütezeit im 19. Jahrhundert wird im Ausstellungsteil zum Ersten Weltkrieg erläutert. Patriotischer Weihnachtsschmuck und soldatische Ausrüstung sind zu sehen. Todesanzeigen verdeutlichen das persön-

Feuerwehr-Spritze und Tortenvitrine



Auf virtueller Fahrt durch Fürth im 18. Jahrhundert. Foto: BMPA der Stadt Fürth.

liche Leid. Für die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg ergänzen ein Modell der Fürther Altstadt und der erste tragbare Farbfernseher der Firma Grundig die Ausstellung.

Verschiedene Stationen, wie ein Metallschlagstein und Lesesteine, laden zum persönlichen Entdecken und Mitmachen ein. Ausführlicher präsentiert wird auch die Fürther Michaeliskirchweih, die seit Dezember 2018 Teil des immateriellen Kulturerbes Deutschlands ist. Erkundet

werden kann die Dauerausstellung jederzeit mit dem neu überarbeiteten und ergänzten Multi-Media-Guide.

Um auch junge Museumsbesucher zu begeistern, warten im Foyer verschiedene Mitmach-Stationen. Spielerisch wird Kindern die Stadtgeschichte anhand von Original-Plasticant-Spielzeug zum Basteln sowie Fürth-Memories und -Puzzles in verschiedenen Schwierigkeitsstufen vermittelt.

Dr. Martin Schramm